



Ärztlicher Leiter:  
Dr.med. R. Siegmund

Dr.med. R. Czieschnek  
Dr.med. E. Koupriianova

**Dr. med. Robert Siegmund**  
FA Laboratoriumsmedizin

MVZ Gemeinschaftslabor Suhl,  
Albert-Schweitzer-Str. 4,  
D-98527 Suhl

Sekretariat:  
Telefon: +49 / 3681 / 39860  
Telefax: +49 / 3681 / 398625

Email  
r.siegmund@labor-suhl.de

Suhl, den 03.01.2012 RS/

## Laborinformation Klinische Chemie 01/2012

### Zöliakiediagnostik – Ak gg. deaminierte Gliadine

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

Zunächst wünschen wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern für das Jahr 2012 alles Gute, vor allem Gesundheit aber auch privaten sowie beruflichen Erfolg.

In der Zöliakiediagnostik haben sich unter anderem durch neue Empfehlungen der Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische Gastroenterologie und Ernährung Neuerungen in der serologischen Diagnostik ergeben [1], die wir in die laboranalytische Routinediagnostik aufnehmen. So ist die aktuelle allgemeine Empfehlung, den bisherigen Test der Antikörper gg. natives Gliadin (AGA) gegen die Bestimmung der Antikörper gegen deaminierte Gliadinpeptide (DGP) zu ersetzen [1, 2]. **Ab 16.01.2012 wird daher im Labor immer die Bestimmung der deaminierten Gliadine (DGP) durchgeführt und ersetzt den bisherigen Test.** Falls Sie dennoch den alten Test bevorzugen (gegenwärtig wird ein geringer Vorteil der Sensitivität bei Kindern unter 3 Jahren diskutiert [2]), fordern Sie ihn bitte als „Ak gg. natives Gliadin“ besonders an.

Des Weiteren werden verschiedene Kombinationen zur serologischen Diagnostik vorgeschlagen [3], aus ambulant-praktischer Sicht empfehlen wir bei V.a. Zöliakie die Bestimmung von: **Antikörper gg. Transglutaminase 2- IgA/IgG, Antikörper gg. deaminierten Gliadine IgA/IgG und Konzentrationsbestimmung von IgA i.S. zum Ausschluss eines IgA-Mangels.** Diese Kombination werden wir auch als „Zöliakie-Profil“ im Labor hinterlegen. Rozenberg et al. [3] beschreiben bei einem leicht abgeänderten Vorgehen einen positiv prädiktiven Wert von 89% in der Kombination der Teste. Bei kontrolliert hohen Titern (>10faches des Referenzbereiches) und typischem HLA-Muster wird bereits ein Verzicht der Duodenalbiopsie diskutiert [1].

Für das Zöliakie-Profil mit TG2-Ak, DGP-Ak und IgA benötigen wir 1ml Serum, Anforderung bitte auf Muster 10.

Wir hoffen auch in diesem Jahr die gute Zusammenarbeit mit Ihnen fortsetzen zu dürfen, stehen für Rückfragen natürlich gerne zur Verfügung und verbleiben

Mit kollegialen Grüßen

  
Dr. med. R. Siegmund,  
FA Laboratoriumsmedizin

1. Koletzko, S., *Spezifische Antikörper verraten Zöliakie.* GastroNews, 2011. 2: p. 22.
2. Leffler, D.A. and D. Schuppan, *Update on serologic testing in celiac disease.* Am J Gastroenterol, 2011. 105(12): p. 2520-4.
3. Rozenberg, O., et al., *A new algorithm for the diagnosis of celiac disease.* Cell Mol Immunol, 2011. 8(2): p. 146-9.